

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 127 (1986)

Rubrik: Etwas zum Lachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Etwas zum Lachen

Der kleine Paul springt zur Mutter: «Denk Dir nur», würgt er hervor, «Vater hat sich auf den Finger gehauen». «Aber deshalb brauchst Du doch nicht zu weinen», meint tröstend die Mutter. «Das habe ich auch gemeint», würgt Paul hervor. «Deshalb hab' ich auch zuerst gelacht.»

*

Die beste Freundin fragt: «Glaubst Du tatsächlich, dass Dein Mann auf die Jagd geht, wenn er es sagt?»

Die Ehefrau überlegt: «Wenn er nichts heimbringt, ja.»

*

Ein Hypochonder wechselt zum x-ten Male seinen Arzt. Diesmal geht er zu einem jungen. Der untersucht ihn sehr gründlich, dann sagt er: «Ich kann keinen organischen Schaden finden. Meines Erachtens sind Sie gesund. Sie sollten nur mässig essen und viel spazieren gehen.»

Der Hypochonder blickt den jungen Arzt eisig an: «Das wagen Sie einem Kranken mit zwanzigjähriger Leidenserfahrung zu sagen, nachdem Sie erst drei Jahre praktizieren?»

*

«Hermann», sagt die Gattin des Bibliothekars mitten in der Nacht, «es ist ein Einbrecher in der Bibliothek!»

«So», murmelt schlaftrunken Hermann, «was liest er denn?»

*

«Warum hat Gott zuerst den Adam geschaffen und dann die Eva?» «Weil sie ihm sonst immer dreingeredet hätte», meint der Karli.

*

In der Sozialkunde sagte der Lehrer: «Heute will ich euch einmal von den Vereinten Nationen erzählen.»

Fritz steht auf und will zur Tür hinaus.

«Willst Du nicht hier bleiben?» fragt der Lehrer.

«Njet!» meint der Bub. «Ich spiele Russland.»

*

«Müller hat gesagt, Sie seien ein vollkommener Idiot!»

«Und was hast Du, mein Freund, darauf geantwortet?»

Ich habe ihm gesagt: Nichts auf der Welt ist vollkommen!»

*

Der Richter fragt, ob er mildernde Umstände für seine Tat anführen könne?

Der Angeklagte meint: «Ich bitte das Gericht, die Jugend und Unerfahrenheit meines Verteidigers zu berücksichtigen.»

*

Der Edy kommt erst gegen Morgen von seiner Zechtour heim. Seine Frau liegt im Bett und weint: «Die ganze Nacht hab ich kein Auge zugetan.» Da meint Edy trocken: «Glaubst Du ich?»

*

Fotonachweis:

W. Flury: 120, 122, 123, 124, 125

Ch. Hirtler: 110, 111, 112, 113

J. von Matt: 63, 87, 117, 121, 126

A. Odermatt: 53, 67, 77, 79, 85, 89, 91, 95, 97, 99, 101, 108, 109

J. Reinhard: 35, 41, 45, 49, 65, 73, 75, 83, 85, 104, 106, 107

X. Schorno: 114, 116, 118, 119

E. Weber: 103, 105, 115.



engelberg

Sonnenterrasse

Brunni 1600 m

Bergrestaurant
Kinderspielplatz

Benediktusweg

Höhenwanderung auf Bergwegen
Brunni — Wolfenschiessen/Dallenwil



LUZERN-STANS-ENGELBERG

Rundfahrtbillette

Jochpasswanderung

Trübsee — Jochpass — Melchsee-Frutt

Surenenpass Engelberg — Altdorf

Aawasserweg

Engelberg — entlang der Engelberger Aa

Ausführliche Information **Luzern—Stans—Engelberg-Bahn**